

„Hohelied“ 4. Kap. --- NEU interpretiert

Fesch bist Menschal
du gfoast ma,
bsundas der Glaunz deiner Augen.
Durch deine Hoa fohrn is a guats Gefühl.
Deine Lippen reizen zum Küssen.
Du host so a liabs Wangerl,
dei Hois lodt ei für an Knutschfleck.
A schene Kettn host umghängt.
An schen Busn host.
Geh ma zu dir,
bei mia is net aufgräumt.
An dir passt afoch ois,
du bist a richtige Traumfrau.
Geh, gib ma dei Numma.

Die Männergruppe (Grundkurs AT 2018, Greisinghof)

„Hohelied“ 5. Kap. – übersetzt in heutige Worte

Mein Herz tut weh, der Schmerz bringt mich um, er fehlt mir so.

Was ist denn so besonders an ihm?

Siehst du denn nicht, was so besonders ist:

sein Körper, seine Figur, sein Gesicht,
seine Lebendigkeit, sein Geist, sein Intellekt.

Schau doch auf die tolle Frisur,

schau dir sein Gesicht an:

den möchte ich als Vater meiner zukünftigen Kinder haben.

Seine Augen strahlen ja nur so!

Und sein Mund:

den könnte ich die ganze Zeit küssen,
die Lippen, so sanft und weich.

Die Wangen sind wie eine Babyhaut,
so weich, ich möchte sie streicheln.

Seine Hände sind so zart und kräftig zugleich.

Ich möchte gehalten, gestreichelt werden von ihnen.

Und schau ihn doch als Ganzes an:

durchtrainiert, muskulös, der Wahnsinnssixpack!

Ich kann mir keinen Schöneren vorstellen,
rank, schlank, sportlich!

Der knackige Hintern, die definierten Muskeln!

Er ist einfach sexy –

ich kann mir keinen anderen vorstellen
und so wie er küsst keiner.

Er ist einfach perfekt!

Die Frauengruppe (Grundkurs AT 2018, Greisinghof)